

WORCESTER PARMÄNE

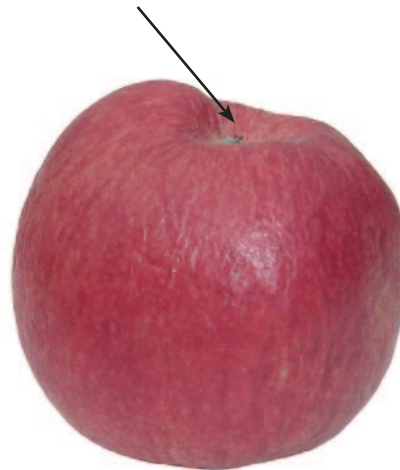
HERBSTAPFEL



ARCHE NOAH



Kelchfläche mit zahlreichen
Rippen und Falten, oft schief



Fruchtoberfläche eigenartig uneben,
Schale glänzend karminrot



meist rot durchzogenes
Fruchtfleisch



Die Früchte sind in Originalgröße abgebildet.

WORCESTER PARMÄNE

HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Die Worcester (sprich Wuster) Parmain wurde 1873 durch Herrn Smith eingeführt. Sie soll ein Sämling der alten südenlischen Sommerapfel – Lokalsorte „Devonshire Quarrenden“ sein, der eben in der englischen Grafschaft Worcester entstand. Die Sorte dürfte in England stärker verbreitet worden sein, bei uns findet man sie heute nur sehr vereinzelt. In England wurde die Worcester Parmain intensiv für Züchtungsarbeit verwendet und findet sich als Mutter- oder Vatersorte in etlichen englischen Sorten, die aber die „splendid isolation“ nie verlassen haben. Eine dieser Sorten: Early Worcester

FRUCHTBESCHREIBUNG:

GRÖSSE UND FORM:

mittelgroß, flachkugelig bis rund, im Schnitt 56 mm hoch und 69 mm breit; gleichhälftig; im Querschnitt fast rund

SCHALE:

dick, etwas zäh aber nicht störend, glatt, glänzend, etwas fettig; Grundfarbe gelblichgrün später weißlichgelb, ganz z.T. flächig, z.T. gestreift weinrot; Schalenpunkte zahlreich, sehr fein, nur um den Stiel auffällig; kein Rost

KELCH:

mittelgroß, halboffen; Blätter mittellang und -breit, aufrecht, durcheinander, typisch graufilzig; Einsenkung mitteltief und weit, oft gefältert; Rand fast eben oder mit sanften Wülsten

STIEL:

kurz, um 15 mm, mitteldick; Einsenkung tief, eng, grundfärbig oder minimal olivgrün berostet; Rand eben oder mit schwachen Wülsten

FRUCHTFLEISCH:

fast weiß, typisch rot durchzogen, fein, angenehm süßsauerlich, saftig, aromatisch

KERNHAUS:

mittelgroß, mittelständig; Gefäßbündel herzzwiebelförmig; Achse geschlossen bis etwas hohl; Kammern leicht offen bis geschlossen; Wände bogen bis bohnenförmig, glatt; Samen zahlreich, gut ausgebildet, dunkelbraun, 9 : 4,5 mm

EIGENE BEMERKUNGEN:

WUCHSEIGENSCHAFTEN:

Wuchs mittelstark; bildet mittelgroße hochkugelige, später breitere Kronen

GEEIGNETE BAUMFORM:

für alle Baumformen

BODEN UND KLIMAANSPRÜCHE:

braucht bessere Apfelmöden; Wärmeansprüche gering, eher für raue Lagen geeignet

BLÜTE, POLLENSPENDER/BEFRUCHTUNGSPARTNER:

Blüte mittelfrüh; Pollen gut; Befruchtersorten nicht bekannt

PFLÜCKREIFE:

Anfang bis Mitte September

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT:

bis Oktober aus Höhenlagen auch bis Mitte Dezember

ERTRAG UND EIGNUNG:

Erträge setzen früh ein sind hoch und regelmäßig bei gleichmäßiger Sortierung, bei starkem Behang oft kleinfrüchtig; guter und attraktiver Tafelapfel, dem leider die Haltbarkeit fehlt

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

etwas anfällig für Schorf

ähnliche Früchte können haben: Danziger Kant, Berner Rosen, Roter Berlepsch